

Nimm der Zyt

g, g (C-Dur) (2.st. Jodel)

Es düecht mi d'Mönsche
schine mängisch so lär u voll
Verdruss. Me gseht`nes a dass
ds'Läbe sträng isch uu s'Glück
ne fählt im Huus.
Denn häb Geduld, u nimm der
Zyt, s'Glück lyt bestimmt nid
allzu wyt.

Mier löh üs stresse vo Ter-
mine vom morge früeh bis spat.
Gseh nume s'Gschaft nid aber
s'Chline wo s'Läbe wärtvoll
macht. Ja gönne der doch es
bitzli Rueh, du wirsch es
geseh: es tuet eim guet!

E liebe Mönsch het müesse
stärbe het für immer d'Wält
verlah. U all sys Glück hie uf
der Ärde muess är hie unde la.
Drum nimm der Zyt, u blib chli
stah, nur eine weiss, wenn
s'Stündli schlat.